

# Kranzniederlegung am 25. April

## GEDENKEN AN DIE OPFER der Zwangskollektivierung in Kyritz

**KYRITZ** Der Deutsche Bauernbund wird am 25. April um 14 Uhr einen Kranz am Denkmal für die Opfer der Zwangskollektivierung in Kyritz niederlegen.

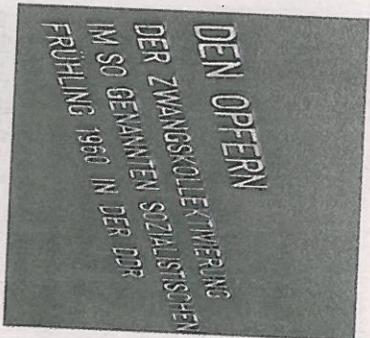
Das vom Bauernbund vor fünf Jahren errichtete Denkmal in der Graf-von-der-Schulenburg-Straße am Ortseingang aus Richtung Wittstock erinnert daran, dass in der kurzen Zeit von Mitte Januar bis zum 25. April 1960 etwa 400 000 bis dahin selbständige Bauern mit brutaler Gewalt und Psychoterror ge-

zwungen wurden, ihr Eigentum in Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften einzubringen. Zahlreiche Landwirte entzogen sich der Kollektivierung durch Selbstmord oder Flucht in den Westen.

Bei der Kranzniederlegung sprechen zwei Historiker: Rainer Potratz, bei der brandenburgischen Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur für Forschung und Gedenkstätten zuständig, wird die historische Entwick-

lung von der Bodenreform bis zum so genannten Sozialistischen Frühling 1960 im Überblick skizzieren. Reinhard Jung, heute Landwirt und Geschäftsführer des Bauernbundes Brandenburg, wird die ökonomischen und gesellschaftlichen Nachwirkungen der Zwangskollektivierung bis in unsere Zeit umreißen und damit aktuelle Bezüge herstellen.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch den Posanenor der Kirchengemeinde Sarnow, anschließend ist



ein gemeinsames Kaffeetrinken in Bluhms Hotel am Markt vorgesehen. Interessierte sind zur Gedenkveranstaltung willkommen.

„Dosse Express“ 15. April 2015